Wichtige Entschuldigung nach 80 Jahren

dpa | Meldung vom 02.09.2019 Klasse 5

Wielun (dpa) - Obwohl es schon viele Jahre her ist: Diese Entschuldigung für eine schreckliche Tat war trotzdem besonders wichtig. Am 1. September 2019 bat der deutsche Bundespräsident um Verzeihung - in Polen, einem unserer Nachbarländer. Dafür gab es einen besonderen Grund.

Der höchste Politiker in Deutschland ist der Bundespräsident. Er heißt Frank-Walter Steinmeier und war am 1. September 2019 in Polen, um dort um Entschuldigung zu bitten. Und zwar für etwas, das Deutschland getan hat.

Am 1. September vor genau 80 Jahren überfiel die deutsche Armee den Ort Wielun in Polen. Den Befehl hatte Adolf Hitler gegeben, der damals in Deutschland herrschte. Mit diesem Angriff begann der Zweite Weltkrieg. Er dauerte sechs Jahre. Viele Millionen Menschen in verschiedenen Ländern der Welt wurden in dieser Zeit getötet. "Dieser Krieg war ein deutsches Verbrechen", sagte der Bundespräsident.

Das Land Polen erlebte besonders viel Zerstörung. Daran erinnerten am 1. September 2019 Politiker und Politikerinnen aus beiden Ländern. In Wielun heulten aus diesem Grund schon sehr früh Sirenen. Und zwar genau zur selben Zeit, als damals der Angriff auf die wehrlose Stadt begann. Danach legten der Bundespräsident und der Präsident Polens, Andrzej Duda, Blumenkränze an einem Denkmal nieder.

Frank-Walter Steinmeier sagte: "Ich verneige mich vor den Opfern des Überfalls auf Wielun. Ich verneige mich vor den polnischen Opfern der deutschen Gewaltherrschaft. Und ich bitte um Vergebung." Diese Sätze sagte er nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Polnisch.

Eine solche Entschuldigung ist für viele Menschen in Polen wichtig. Denn auch wenn der Krieg lange vorbei ist, erinnern sich die Menschen. Oft hat der Krieg ihr Leben und das ihrer Familien für immer verändert. Auch Zofia Burchacinska hatte sich eine Entschuldigung gewünscht. Sie war erst elf Jahre alt, als die deutschen Flugzeuge Bomben auf ihre Heimatstadt abwarfen und viele Menschen töteten. Nachdem sie die Rede gehört hatte, sagte die Frau: "Er hat um Vergebung gebeten und wir vergeben."

© 2025 Westermann Gruppe | Illustration Iris Blanck